

# Komponistinnen im Rampenlicht

**Konzert** Die Frauenchöre Windisch und Lupfig bereiten seit einem Jahr eine musikalische Sternstunde vor

*Zusammen mit ihren Sängerrinnen erarbeiteten Christa Kägi und Gisela Leitlein ein Konzert, das unter dem Titel «Frauen komponieren – Frauen musizieren» am Freitag und Sonntag der kommenden Woche zur Aufführung gelangt.*

LIS FREY

Flea, flu, fly. Tonleiter rauf und Tonleiter runter. «Und nochmals fly, flu, flea, fly. Und dazu lächeln. Man soll von den Gesichtern ablesen können, dass allen das Singen Freude macht. Und jetzt lo, lo, lo, lo. Lange Töne, kurze Töne. Die Luft muss herausströmen. So etwa. Dann noch su, su, su. Aus der Mundhöhle heraus und die ganze Gesichtsmuskulatur muss mitmachen. Man muss sie spüren, von oben nach unten, von rechts nach links.» Rund 50 Frauen standen am Dienstagabend vor Gisela Leitlein im Singsaal der Bezirksschule Windisch. Und unermüdlich übten sie mit der Leiterin des Lupfiger Frauenchors diese einzelnen, gesungenen Silben, brachten sich in gute Form zu einer der letzten Proben vor dem grossen Auftritt. «Stimm- und Sprachschulung ist wichtig», hatte kurz vorher Christa Kägi erläutert, die seit 1990 den Frauenchor Windisch betreut. Stimm- und Sprachschulung. Kurz vor dem Ziel dürfen die beiden nun die Früchte dieser Arbeit zusammen mit den Sängerrinnen am Freitag und Sonntag zur Aufführung bringen.



**Intensiv** Christa Kägi (rechts) und Gisela Leitlein (links vorne als Solistin in den Reihen der Sängerrinnen) proben mit viel Einsatz mit dem Chor jedes einzelne Lied.

zu Instrumentalistinnen wie der Berner Pianistin Irène Hirt und der Cellistin und Komponistin Janka Spegelitz bestehen, begünstigte die Pläne. Schliesslich war ein weiterer Mosaikstein zum Ganzen die Tätigkeit von Christa Kägi in der Arbeit am Musikverein Windisch und

chend zusammengestellt. Aber – es geht schon bis an die oberste Grenze! Die Frauen mussten einen vollen Einsatz leisten, alles geben.» Das belohnte das Kuratorium des Kantons Aargau schliesslich ebenfalls mit einer Unterstützung des Musikvereins Windisch. In

bekannt geworden. Von ihr wird die Fantasia in g-Moll für Violoncello und Klavier zu hören sein. Zwischen die drei Lieberblöcke sind zwei Zwischenspiele mit Instrumentalmusik geschoben; neben dem erwähnten Werk werden Kon-

FOTO: